



# Dopaminagonist bei fortgeschrittener Parkinsonkrankheit Retard-Pille fördert Compliance

**Die einmalige Einnahme einer Retardformulierung von Pramipexol täglich erzielt bei vergleichbarer Verträglichkeit ähnlich gute Ergebnisse in der Therapie von fortgeschrittenem Parkinson.**

Pramipexol ER, eine Retardform des Dopaminagonisten, wurde in einer Phase-III-Studie auf Effektivität und Verträglichkeit mit dem bewährten Pramipexol IR bei 507 Patienten mit fortgeschrittener Parkinsonkrankheit verglichen. Das Retardpräparat ermöglicht eine nur einmalige – statt der regulär dreimaligen – Einnahme des Medikaments pro Tag. Über einen Zeitraum von 18 Wochen wurde mit einer individuell optimierten Dosis Pramipexol ER oder IR (0,26–3,15 mg/d) oder Placebo behandelt. Beide Wirkstoffpräparate erreichten eine signifikante Reduktion von Krankheitsverlauf und Schweregrad, verglichen mit Placebo, gemessen

am Unified Parkinson's Disease Rating Scale (UPDRS) -II- und -III-Wert (Pramipexol ER –11,0; Pramipexol IR –12,8 vs. Placebo –6,1). Auch die tägliche Off-Zeit (–2,1, –2,5 vs. –1,4 Stunden am Tag) reduzierte sich. In einer Subgruppe, die

über 33 Wochen behandelt wurde, zeigte sich kein relevanter Wirkungsverlust von Pramipexol ER oder IR. Die Verträglichkeit beider Pramipexolformulierungen war vergleichbar.

Schapiro AHV et al, Neurology 2011, 77: 767

» **Wesentlicher Vorteil: Einfachere Anwendung**«

**Kommentar von Prof. Dr. Jens Carsten Möller, Lugano:**  
In Analogie zu der Retardformulierung von Ropinirol kann auch die Retardformulierung von Pramipexol in der Behandlung von Parkinsonpatienten mit Wirkungsfuktuationen mit einer dem Standardpräparat ähnlichen Wirksamkeit angewendet werden. Somit stehen gemeinsam mit dem Rotigotinpflaster aktuell drei Präparate zur Verfügung, die eine nur einmal tägliche Einnahme beziehungsweise Anwendung des Medikaments erfordern. Der wesentliche Vorteil von Pramipexol ER dürfte in der einfacheren Anwendung und somit gegebenenfalls in einer höheren Compliance der Patienten bestehen. Für die Zukunft wäre es interessant zu erfahren, ob die bereits frühe Einnahme der Retardformulierung Vorteile hinsichtlich der Entwicklung motorischer Komplikationen im Vergleich zum Standardpräparat aufweist, wie dies von verschiedenen Seiten postuliert wird.

## Weniger Stürze

# Tai-Chi bringt Parkinsonpatienten ins Gleichgewicht

**Chinesisches Schattenboxen, Tai-Chi genannt, vermindert Gleichgewichtsstörungen, mit denen Parkinsonpatienten zu kämpfen haben. Das verbessert auch ihre Gangkontrolle und reduziert die Zahl von Stürzen.**

195 Parkinsonkranke wurden für eine chinesische Studie zu je 65 randomisiert auf drei Gruppen verteilt. Gruppe 1 übte sich in Tai-Chi, Gruppe 2 erhielt ein Kräftigungstraining für die Haltungs- und Gangmuskulatur, Gruppe 3 absolvierte lediglich Stretchingübungen. Sechs Monate lang trainierten die Probanden jeweils zweimal wöchent-

lich eine Stunde lang. Zu Beginn der Studie, nach einem halben Jahr und nach weiteren drei Monaten prüften die Forscher, wie sich Haltung und Bewegung der Teilnehmer verändert hatten. Die Gangkontrolle – gemessen an der Fähigkeit, geradewegs auf ein Ziel zuzugehen – der Schattenboxer hatte von 66% auf 74% zugenommen (100% bedeuten hier das Fehlen jedweder Abweichung vom direkten Weg). Weder das Krafttraining noch das Stretching ließen hier einen Effekt erkennen. Alle diese Veränderungen waren auch drei Monate später noch festzustellen. Die positiven Folgen der fernöstlichen Übungen ließen sich

auch an der Zahl der Stürze ablesen. Insgesamt ereigneten sich während der sechsmonatigen Trainingsphase 381 Stürze von 76 Personen – übrigens nur elf davon während des Trainings selbst. Davon entfielen 62 auf die Tai-Chi-Probanden, 133 auf die Krafttrainings- und 186 auf die Stretchinggruppe. Die Differenz des Tai-Chi zum Stretching, nicht aber zum Krafttraining erwies sich als signifikant. Das Fazit der Forscher: „Offenbar ist Tai-Chi als Einzelmaßnahme geeignet, die Haltungs- und Bewegungskontrolle von Parkinsonpatienten zu verbessern.“ (rb)

N Engl J Med 2012; 366: 511

© Copestello / shutterstock.com